

# Ein-/Ausgabe-, Prozessor- und PCMCIA-Baugruppe

PCD-4L

Technisches Handbuch

Herausgegeben von/Published by  
Siemens Nixdorf Informationssysteme AG  
Postfach 2160, W-4790 Paderborn  
Postfach 830951, W-8000 München 83

Bestell-Nr./Order No.: **A26361-D706-Z120-1-19**  
Printed in the Federal Republic of Germany  
AG 0493 04/93



**9X100567**

Sie haben

uns zu diesem Handbuch etwas mitzuteilen?  
Schicken Sie uns bitte Ihre Anregungen unter  
Angabe der Bestellnummer dieses Handbuches.

Siemens Nixdorf Informationssysteme AG  
Manualredaktion STM QM 2  
Otto-Hahn-Ring 6  
W-8000 München 83

Fax: (0 89) 6 36-4 04 43

Dieses Handbuch wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

## Ein-/Ausgabe-, Prozessor- und PCMCIA-Baugruppe

PCD-4L

Technisches Handbuch

Einleitung

Wichtige Hinweise

SETUP-Menü

Hochrüstungen

Fehlermeldungen

Stichwörter

### Wollen Sie mehr Wissen ...

... zu diesem Produkt

... oder zu einem anderen Thema der Informationstechnik?

Unsere Training Center stehen mit ihrem Kursangebot für Sie bereit.  
Besuchen Sie uns in Berlin, Essen, Frankfurt/Main oder Hamburg,  
in Hannover, Mainz, München, Stuttgart, Wien oder Zürich.

Informationen zu unserem Trainingsangebot erhalten Sie über:

München (089) 636-2009

Oder schreiben Sie an:

Siemens Nixdorf Training Center  
Postfach 83 09 51, W-8000 München 83

Microsoft, MS und MS-DOS sind eingetragene Warenzeichen und Windows ist ein  
Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Intel ist ein eingetragenes Warenzeichen.

80486sx, 80487sx, 80486dx, 80486dx2 und OverDrive sind Warenzeichen der Intel  
Corporation, USA.

Copyright © Siemens Nixdorf Informationssysteme AG 1993

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere (auch auszugsweise) die der Übersetzung, des  
Nachdrucks, Wiedergabe durch Kopieren oder ähnliche Verfahren.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung.

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

---

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
Darstellungsmittel .....	1
Leistungsmerkmale der Ein-/Ausgabebaugruppe .....	2
Leistungsmerkmale der Prozessorbaugruppe .....	3
Leistungsmerkmale der PCMCIA-Baugruppe .....	4
 <b>Wichtige Hinweise</b> .....	 <b>5</b>
 <b>Das SETUP-Menü</b> .....	 <b>7</b>
Einstellungen im SETUP-Menü .....	7
System Setup .....	8
System Features .....	10
Power Management .....	15
Security Setup .....	19
 <b>Hochrüstungen</b> .....	 <b>23</b>
Stecken der SCSI-Controller-Bausteine .....	23
Speicher auf der Prozessorbaugruppe .....	25
Speichermodule .....	26
Einbau eines Speichermoduls .....	27
Ausbau eines Speichermoduls .....	27
Zusatzbaugruppen .....	28
Verkabelung .....	28
Schnittstellenbelegung .....	29
Schnittstelle Thick Ethernet (AUI) .....	29
Schnittstelle Thin Ethernet (BNC) .....	29
Schnittstelle Twisted Pair (UTP) .....	30
SCSI-Schnittstelle .....	30
Festplattentabelle .....	31
 <b>Fehlermeldungen</b> .....	 <b>33</b>
 <b>Stichwörter</b> .....	 <b>39</b>

# Einleitung

Diese Beschreibung gilt für die Ein-/Ausgabe-, Prozessor- und PCMCIA-Baugruppe.

## Darstellungsmittel

In diesem Handbuch werden folgende Darstellungsmittel verwendet.



kennzeichnet Hinweise, bei deren Nichtbeachtung Ihre Gesundheit, die Funktionsfähigkeit Ihres PC oder die Sicherheit Ihrer Daten gefährdet ist.



kennzeichnet zusätzliche Informationen und Tips.

► kennzeichnet einen Arbeitsschritt, den Sie ausführen müssen.

□ bedeutet, daß Sie an dieser Stelle ein Leerzeichen eingeben müssen.

⏏ bedeutet, daß Sie nach dem eingegebenen Text die Eingabetaste drücken müssen.

Texte in Schreibmaschinenschrift stellen Bildschirmausgaben dar.

Texte in **fetter Schreibmaschinenschrift** sind Texte, die Sie über die Tastatur eingeben müssen.

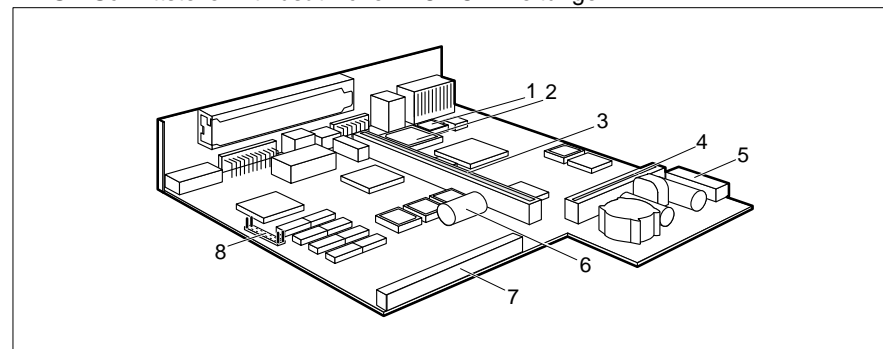
*Kursive Schrift* kennzeichnet Befehle oder Menüpunkte.

"Anführungszeichen" kennzeichnen Kapitelnamen.

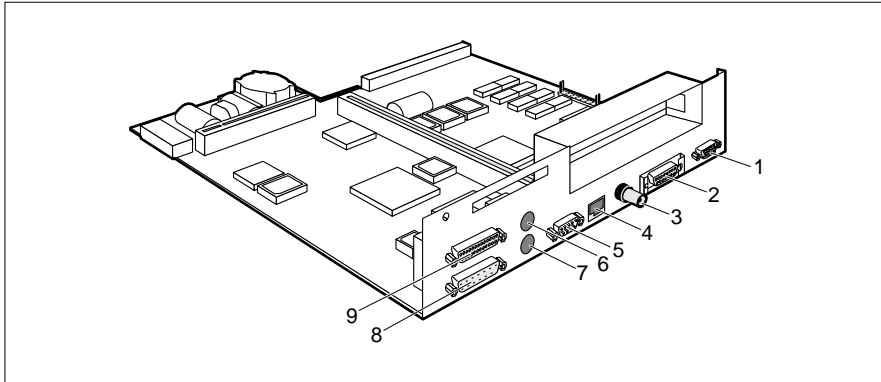
## Einleitung

## Leistungsmerkmale der Ein-/Ausgabebaugruppe

- 16 Bit breites EPROM (64 Kbyte \* 16)
- Ergo-VGA-II-Controller (1 Mbyte Videospeicher)
- Einbauplatz für SCSI-Controller-Baustein
- LAN-Controller-Baustein
- Eine serielle Schnittstelle
- Eine parallele Schnittstelle
- Eine Mausschnittstelle
- Eine Tastaturschnittstelle
- VGA-Schnittstelle
- Netzschnittstellen für Ethernet, Cheapernet und UTP
- SCSI-Schnittstelle
- Echtzeituhr/Kalender
- 114 Byte SETUP-Speicher im CMOS RAM
- Lithium-Batterie
- Diskettenlaufwerk-Controller
- IDE-Schnittstelle mit zusätzlichen Stromversorgungsleitungen
- ISA-Schnittstelle mit zusätzlichen PCMCIA-Leitungen



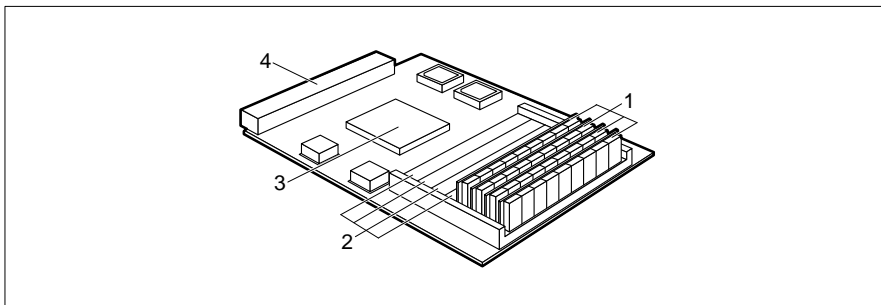
- 1 = Aktiver Abschlußbaustein
- 2 = SCSI-Controller-Baustein
- 3 = ISA-Schnittstelle mit PCMCIA-Leitungen
- 4 = Steckplatz für Platter mit IDE- und Diskettenlaufwerk-Schnittstelle
- 5 = Stecker zu Stromversorgung
- 6 = Lithium-Batterie
- 7 = Steckverbinder zur Prozessorbaugruppe
- 8 = Steckverbinder für zusätzlichen Bildschirm-Controller



- |  |                             |
|--|-----------------------------|
| 1 = VGA-Schnittstelle                  | 5 = Serielle Schnittstelle  |
| 2 = Schnittstelle Thick Ethernet (AUI) | 6 = Mausschnittstelle       |
| 3 = Schnittstelle Thin Ethernet (BNC)  | 7 = Tastaturschnittstelle   |
| 4 = Schnittstelle Twisted Pair (UTP)   | 8 = SCSI-Schnittstelle      |
|  | 9 = Parallele Schnittstelle |

## Leistungsmerkmale der Prozessorbaugruppe

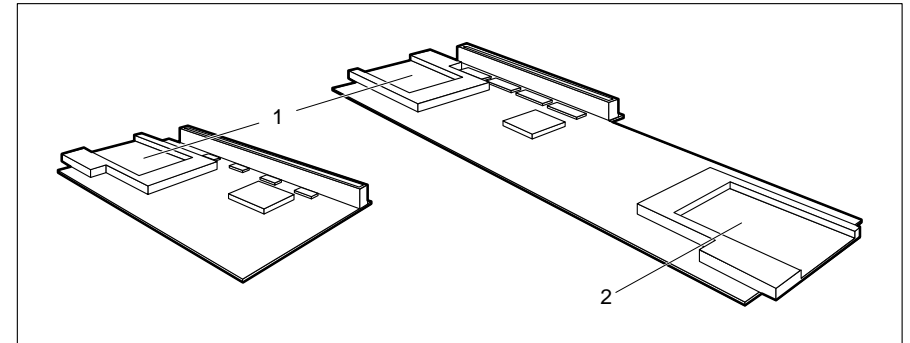
- 32-bit-Mikroprozessor 80486sL/25 MHz mit integriertem Numerik-Prozessor und 8 Kbyte Cache
- Speicher auf der Prozessorbaugruppe: 4 Mbyte bis 16 Mbyte RAM onboard



- |                    |  |
|--------------------|--|
| 1 = Speicherbank 0 | 3 = Prozessor 80486sL                        |
| 2 = Speicherbank 1 | 4 = Steckverbinder zur Ein-/Ausgabebaugruppe |

## Leistungsmerkmale der PCMCIA-Baugruppe

- Die kurze PCMCIA-Baugruppe besitzt einen PCMCIA-Steckplatz 2.0 mit oder ohne Auswurf
- Die lange PCMCIA-Baugruppe besitzt einen PCMCIA-Steckplatz 2.0 ohne und einen mit Auswurf



- |   |
|---|
| 1 = PCMCIA-Steckplatz mit oder ohne Auswurf |
| 2 = PCMCIA-Steckplatz mit Auswurf           |

## Wichtige Hinweise



Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise" in der Betriebsanleitung des PC.

Lesen Sie diese Seite bitte aufmerksam durch, und beachten Sie diese Hinweise, bevor Sie den PC öffnen.

Baugruppen sind mit EGB (elektrostatisch gefährdete Bauelemente) ausgestattet und können durch folgenden Aufkleber gekennzeichnet sein.



Wenn Sie Baugruppen mit EGB ein- oder ausbauen, müssen Sie folgende Hinweise unbedingt befolgen:

- Sie müssen sich statisch entladen (z. B. durch Berühren eines geerdeten Gegenstandes), bevor Sie mit Baugruppen mit EGB arbeiten.
- Verwendete Geräte und Werkzeuge müssen frei von statischer Aufladung sein.
- Ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie Baugruppen mit EGB stecken oder ziehen.
- Fassen Sie die Baugruppen mit EGB nur am Rand an.
- Berühren Sie keine Anschlußstifte oder Leiterbahnen auf einer Baugruppe mit EGB.
- Installieren Sie nur eine ISA-Baugruppe, deren Verlustleistung unter 5,5 W liegt. Baugruppen mit einer Verlustleistung über 5,5 W könnten zu einer thermischen Überlastung der Systemeinheit führen.

## Wichtige Hinweise



Die auf der Baugruppe befindliche Lithium-Batterie darf nur von autorisiertem Fachpersonal getauscht werden.

### Vorsicht!

Bei unsachgemäßem Austausch besteht Explosionsgefahr.

Die Lithium-Batterie darf nur durch denselben oder einem vom Hersteller empfohlenen gleichwertigen Typen ersetzt werden.

Die Lithium-Batterie muß nach den örtlichen Bestimmungen für Sondermüll oder nach Angaben des Herstellers entsorgt werden.

# Das SETUP-Menü

Version	Setup	Datum
-----		
	System Setup	
	System Features	
	Power Management	
	Security Setup	
-----		
Enter Continue	↑ Prev. Fld	↓ Next field
	F4 Save,Exit	F5 Defaults
		F6 Abort,Exit

Beispiel für die Bildschirmseite Setup

## Einstellungen im SETUP-Menü

Im SETUP-Menü werden Einstellungen und technische Informationen über den Aufbau des PC angezeigt. Das Aufrufen des Setup-Menüs und das Ändern der Einträge ist in der Betriebsanleitung des PC beschrieben. Zu jedem Eingabefeld erhalten Sie mit der Funktionstaste **F1** einen Hilfetext.

Es gibt beim SETUP-Menü folgende Bildschirmseiten:

- System Setup  
Datum, Uhrzeit, Diskettenlaufwerk, Festplattenlaufwerk, Speicherausbau, Bildschirm-Controller, CPU-Geschwindigkeit und Selbsttest des Computers.
- System Features  
Serielle und parallele Schnittstelle, SCSI- Und LAN-Schnittstelle, ISA- und PCMCIA-Baugruppe und Lautsprecher.
- Power Management  
Einstellungen für die Zustände Festplatte aus, Standby und Suspend
- Security Setup  
System-Paßwort, Setup-Paßwort, Weck-Paßwort (Resume), Diskettenlaufwerk nur lesbar oder auch startbar (boot).

## SETUP-Menü

### System Setup

Version	System Setup	Datum
-----		
Page 1 of 4		
System Time:	08:38:27	
System Date:	Mar 14, 1993	
Diskette A:	3.5", 1.44 MB	
Diskette B:	Not Installed	
Hard Disk 1:	Type 48	
	Cyl Hd Pre LZ Sec Size	
	762 8 0 762 39 116	
Base Memory:	640 KB	
Extended Memory:	3072 KB	
Video Card:	VGA/EGA	
CPU-Speed:	Slow	
Quick Boot:	Off	
-----		
F1 Help	Esc Main Menu	PGDN Next Page
	↑ Prev. Fld	↓ Next Fld
	<- Prev. Val.	-> Next Val.

Beispiel für die Bildschirmseite System Setup

### System Time

### System Date

Das Eingabefeld von *System Time* zeigt die aktuelle Uhrzeit des PC, das Eingabefeld von *System Date* das aktuelle Datum.



Zeigen die Eingabefelder für *System Time* und *System Date* nach dem Aus- und Wiedereinschalten falsche Werte an, dann ist die Lithium-Batterie leer. Wenden Sie sich in diesem Fall an unseren Service.

### Diskette A

### Diskette B

Das Eingabefeld *Diskette A* zeigt den Typ des eingebauten Diskettenlaufwerks an.

Mögliche Einträge: 5.25" 360 KB, 5.25" 1.2 MB, 3.5" 720 KB, 3.5" 1.44 MB, 3.5" 2.8 MB und Not Installed.

Standardeintrag für *Diskette A*: 3.5" 1.44 MB

Standardeintrag für *Diskette B*: Not Installed



## Hard Disk 1

Das Eingabefeld zeigt den Typ des eingebauten Festplattenlaufwerks an (siehe auch Kapitel "Erweiterungen und Tabellen"). Mögliche Einträge: *1* bis *48* und *Not Installed*.

Standardeintrag für *Hard Disk 1* ist abhängig vom eingebauten Festplattenlaufwerk.

## Base Memory

Dieses Feld zeigt die Größe des verfügbaren Arbeitsspeichers unterhalb von 1 Mbyte an.

## Extended Memory

Das Feld von *Extended Memory* zeigt die Größe des Speicherbereichs, dessen Adreßbereich bei 1 Mbyte beginnt.

## Video Card

Im Eingabefeld von *Video Card* tragen Sie den Typ des angeschlossenen Bildschirms ein. Mögliche Einträge: *VGA/EGA*, *CGA40*, *CGA80*, *MONO*.

Standardeintrag: *VGA/EGA*

## CPU Speed

Hier stellen Sie die System-Geschwindigkeit ein. Mögliche Einträge:

*Slow*

Die System-Geschwindigkeit beträgt ca. 8 MHz.

*Medium*

Die System-Geschwindigkeit beträgt ca. 12 MHz.

*Fast*

Es ist die maximale System-Geschwindigkeit eingestellt.

Standardeintrag: *Fast*

## Quick Boot

Hier stellen Sie ein, ob beim Einschalten (Booten) des PC ein minimaler oder der Standard-Selbsttest durchgeführt wird. Mögliche Einträge:

*On*

Es wird nur ein minimaler Selbsttest durchgeführt.

*Off*

Es wird der Standard-Selbsttest durchgeführt.

Standardeintrag: *Off*

## System Features

Version	System Features				Datum
-----					
					Page 2 of 4
Cache:	Enabled				
	Name	I/O	IRQ		
Serial Port 1:	COM1	03F8h	4		
Parallel Port:	LPT1	0378h	7		
Parallel Port Mode:	Unidirectional				
AT Slot Card	Disabled				
Onboard SCSI:	Disabled	IRQ=11			
Onboard LAN:	Disabled	IRQ=5		DMA=5	LAN Boot: Disabled
LAN Interface:	Twisted Pair		(UTP)		
Onboard PCMCIA:	Disabled				
Speaker Volume:	3				
-----					
F1	Esc	PGDN	↑	↓	<- ->
Help	Main Menu	Next Page	Prev. Fld	Next Fld	Prev. Val. Next Val.

Beispiel für die Bildschirmseite System Features

## Cache

Im Eingabefeld können Sie festlegen, ob ein Teil des Arbeitsspeichers im sehr schnellen Cache-Speicher abgebildet wird. Dadurch werden Programmabläufe und Datenzugriffe schneller ausgeführt. Wenn für Anwendungsprogramme die Zugriffszeit zu kurz ist, müssen Sie die Funktion abschalten. Mögliche Einträge:

### Enabled

Die Funktion ist eingeschaltet.

### Disabled

Die Funktion ist abgeschaltet.

Standardeintrag: *Enabled*

## Serial Port 1

Mit diesem Eingabefeld weisen Sie der seriellen Schnittstelle den Namen, die Adresse und den Interrupt zu. Mögliche Einträge:

### COM1 03F8h 4

Der Name der Schnittstelle ist COM1, die Adresse 03F8H und der Interrupt ist 4.

### COM2 02F8h 3

Der Name der Schnittstelle ist COM2, die Adresse 02F8H und der Interrupt ist 3.

### COM3 03E8h 4

Der Name der Schnittstelle ist COM3, die Adresse 03E8H und der Interrupt ist 4.

### COM4 02E8h 3

Der Name der Schnittstelle ist COM4, die Adresse 02E8H und der Interrupt ist 3.

### Disabled

Die serielle Schnittstelle ist abgeschaltet.

Standardeintrag: *COM1 03F8h 4*

## Parallel Port

Mit diesem Eingabefeld weisen Sie der parallelen Schnittstelle den Namen, die Adresse und den Interrupt zu. Mögliche Einträge:

### LPT1 0378h 7

Der Name der Schnittstelle ist LPT1, die Adresse 0378H und der Interrupt ist 7.

### LPT2 0278h 5

Der Name der Schnittstelle ist LPT2, die Adresse 0278H und der Interrupt ist 5.

### LPT3 03BCh -

Der Name der Schnittstelle ist LPT3, die Adresse 03BCH und ist nicht interruptgesteuert.

### Disabled

Die parallele Schnittstelle ist abgeschaltet.

Standardeintrag: *LPT1 0378h 7*

## Parallel Port Mode

Damit können Sie für die serielle Schnittstelle angeben, ob sie nur senden oder ob sie senden und empfangen kann.

### Unidirectional

Die parallele Schnittstelle kann nur senden.

### Bidirectional

Mit einer zusätzlichen Software ist es möglich, daß die parallele Schnittstelle senden und empfangen kann.

Standardeintrag: *Unidirectional*

## AT Slot Card

Mit diesem Eintrag geben Sie dem PC bekannt, daß eine Baugruppe im ISA-Steckplatz eingebaut ist.

### Enabled

Es ist eine ISA-Baugruppe gesteckt. Der Suspend Mode ist nicht mehr möglich.

### Disabled

Es ist keine ISA-Baugruppe gesteckt.

Standardeintrag: *Disabled*

### Onboard SCSI

Wenn ein SCSI-Controller-Baustein gesteckt ist, dann können Sie mit dem ersten Eintrag die Port-Adresse und mit dem zweiten den Interrupt der SCSI-Schnittstelle einstellen.

I/O=140

Der SCSI-Controller-Baustein ist auf die Port-Adresse 140 eingestellt.

I/O=340

Der SCSI-Controller-Baustein ist auf die Port-Adresse 340 eingestellt.

Disabled

Die SCSI-Schnittstelle ist ausgeschaltet.

IRQ=10

Die SCSI-Schnittstelle benutzt den Interrupt 10.

IRQ=11

Die SCSI-Schnittstelle benutzt den Interrupt 11.

Standardeintrag: *Disabled* und *IRQ=11*

### Onboard LAN

Mit diesem Eintrag können Sie die LAN-Schnittstelle einstellen oder ausschalten.

I/O=300

Die LAN-Schnittstelle ist auf die Adresse 300 eingestellt.

I/O=320

Die LAN-Schnittstelle ist auf die Adresse 320 eingestellt.

I/O=340

Die LAN-Schnittstelle ist auf die Adresse 340 eingestellt.

I/O=360

Die LAN-Schnittstelle ist auf die Adresse 360 eingestellt.

Disabled

Die LAN-Schnittstelle ist ausgeschaltet.

IRQ=3

Die LAN-Schnittstelle benutzt den Interrupt 3.

IRQ=5

Die LAN-Schnittstelle benutzt den Interrupt 5.

DMA=5

Die LAN-Schnittstelle benutzt den DMA-Kanal 5.

DMA=6

Die LAN-Schnittstelle benutzt den DMA-Kanal 6.

Standardeintrag: *Disabled*, *IRQ=5* und *DMA=5*

### LAN Boot

Der PC kann optional mit einer LAN-Software ausgestattet sein. Mit diesem Eingabefeld können Sie einstellen, ob der PC mit der LAN-Software gestartet wird. Der PC versucht in der nachfolgenden Reihenfolge zu starten:

1. Vom Diskettenlaufwerk
2. Vom LAN-Boot-PROM
3. Vom Festplattenlaufwerk

Novell

Es ist das Novell-Protokoll eingestellt.

LAN Manager

Es ist der LAN-Manager-Protokoll eingestellt.

TCP/IP

Der PC ist auf das TCP/IP-Protokoll eingestellt.

Disabled

Es ist kein Protokoll eingestellt.

Standardeintrag: *Disabled*

### LAN Interface

Mit diesem Eintrag stellen Sie die gewünschte LAN-Schnittstelle ein (siehe Seite 3).

Twisted Pair (UTP)

Es ist die Schnittstelle Twisted Pair (UTP) eingestellt.

Thin Ethernet (BNC)

Es ist die Schnittstelle Thin Ethernet (BNC) eingestellt.

Thick Ethernet (AUI)

Es ist die Schnittstelle Thick Ethernet (AUI) eingestellt.

Disabled

Es ist keine LAN-Schnittstelle eingestellt.

Standardeintrag: *Disabled*

## Onboard PCMCIA

Es ist nicht sichergestellt, ob im Suspend Mode die Funktion von PCMCIA-Karten (Ein-/Ausgabe-Karten) gesichert werden kann.

### Enabled

Die Schnittstelle für PCMCIA-Karten ist eingeschaltet.

### Disabled

Die Schnittstelle für PCMCIA-Karten ist ausgeschaltet bzw. nicht vorhanden.

Standardeintrag: *Disabled*

## Speaker Volume

Mit diesem Eintrag legen Sie die Lautstärke des eingebauten Lautsprechers fest. 1 (Low) ist der leiseste Ton und 4 (High) der lauteste.

Standardeintrag: 3

## Power Management

Version	Power Management	Datum
-----		
Page 3 of 4		
Power Management: Enabled		
Hard Disk Off After:	10 minutes	
Standby After:	10 minutes	Standby Key CTRL+ALT+: U
Monitor Off in Standby:	Enabled	
Slow Speed in Standby:	1/2 speed	
Suspend Mode:	Disabled	System Warning Tone: Enabled
System Suspend After:	15 minutes	Resume on Modem Ring: Disabled
Save all to Disk:	Disabled	Resume on Time of Day: Disabled
		Resume Time: 00 00
-----		
F1	Esc	PGDN
Help	Main Menu	Next Page
	Prev. Fld	Next Fld
	Prev. Val.	Next Val.

Beispiel für die Bildschirmseite Power Management

## Power Management

In diesem Eingabefeld können Sie den Standby Mode und den Suspend Mode zulassen. Mögliche Einträge:

### Enabled

Der Standby Mode ist zugelassen.

### Disabled

Der Standby Mode ist gesperrt.

Standardeintrag: *Enabled*

## Hard Disk Off After

Sie können in diesem Eingabefeld eintragen, wieviel Zeit nach dem letzten Festplattenzugriff vergehen muß, bis die Festplatte abgeschaltet wird.

Mögliche Einträge: *1 minute, 2 minutes, 5 minutes, 10 minutes, 15 minutes* und *Disabled*.

Standardeintrag: *10 minutes*

## Standby After

Sie können in diesem Eingabefeld eintragen, wieviel Zeit nach der letzten Mausbewegung bzw. Tastenbetätigung vergehen muß, bis der PC sich in den Standby Mode schaltet. Mögliche Einträge: *1 minute, 2 minutes, 5 minutes, 10 minutes, 15 minutes* und *Disabled*.

Standardeintrag: *10 minutes*

## Monitor Off in Standby

Sie können in diesem Eingabefeld eintragen, ob im Standby Mode der Bildschirm abgeschaltet bzw. ebenfalls in den Standby Mode geschaltet wird. Mögliche Einträge: *Enabled, Disabled*.

Standardeintrag: *Enabled*

### Slow Speed in Standby

Sie können in diesem Eingabefeld eintragen, ob die System-Geschwindigkeit im Standby Mode verlangsamt wird, um Strom zu sparen. Mögliche Einträge: *1/2 speed, Disabled*.

Standardeintrag: *Disabled*

### Suspend Mode

In diesem Eingabefeld können Sie den Suspend Mode zulassen. Mögliche Einträge:

Enabled

Der Suspend Mode ist zugelassen.

Disabled

Der Suspend Mode ist gesperrt.

Standardeintrag: *Disabled*

### System Suspend After

Sie können in diesem Eingabefeld eintragen, wieviel Zeit nach dem Standby Mode vergehen muß, bis der PC sich in den Suspend Mode schaltet.

Mögliche Einträge: *2 minutes, 5 minutes, 10 minutes, 15 minutes, 30 minutes, 1 hour* und *Disabled*.

Standardeintrag: *15 minutes*

### Save all to Disk

Sie können in diesem Eingabefeld eintragen, ob der PC sich beim Einschalten im gleichen Zustand befindet, wie beim Ausschalten. Der Zustand beim Ausschalten wird nach dem Ausschalten auf die Festplatte gesichert und bei Einschalten des PC von der Festplatte wieder geladen.

Voraussetzung:

- Es darf keine Baugruppe im ISA-Einbauplatz stecken.
- Die Einträge bei *Suspend Mode* und *Save all to Disk* müssen *Enabled* sein.
- Die Festplatte muß mit dem Programm *STD.EXE* vorbereitet sein.

Mögliche Einträge: *Enabled, Disabled*

Standardeintrag: *Disabled*

### Standby Key CTRL+ALT+

Wenn der Standby Mode zugelassen ist, können Sie den PC mit der Tastenkombination **Strg** und **Alt** und einer Buchstabentaste **U** bis **Z** in den Standby Mode schalten. Sie können in diesem Eingabefeld den Buchstaben für die Tastenkombination eintragen. Mögliche Einträge: *U* bis *Z*

Standardeintrag: *U*

### System Warning Tone

Sie können in diesem Eingabefeld eintragen, ob der PC beim Umschalten in den Suspend Mode oder bei niedrigerer Akkumulatorladung einen Warnton ausgibt. Mögliche Einträge: *Enabled, Disabled*.

Standardeintrag: *Enabled*

### Resume on Modem Ring

Sie können in diesem Eingabefeld eintragen, ob der PC mit Hilfe eines Fax oder Modems eingeschaltet werden darf. Mögliche Einträge: *Enabled, Disabled*.

Standardeintrag: *Enabled*

### Resume on Time of Day

Sie können in diesem Eingabefeld eintragen, ob der PC sich selbst einschalten darf. Mögliche Einträge: *Enabled, Disabled*.

Standardeintrag: *Disabled*

### Resume Time

Sie können hier die Uhrzeit angeben, links die Stunde und rechts die Minute, bei der der PC sich selbst startet.

Standardeintrag: *00 00*

## Security Setup

Mit den Einträgen im Security Setup können Sie den Zugriff auf die Daten Ihres PC mit einem Paßwort sperren.

Version	Security Setup	Datum
-----		
Page 4 of 4		
System Password:	Disabled	
Setup Password:	Disabled	
Resume Password:	Disabled	
Diskette Subsystem:	Enabled	
Diskette Boot Lock:	Disabled	
Diskette Read Only:	Disabled	
-----		
F1	Esc	PGDN
Help	Main Menu	Next Page
	Prev. Fld	Next Fld
	Prev. Val.	Next Val.

Beispiel für die Bildschirmseite Security Setup

### System Password

Sie können das Starten des Betriebssystems durch ein Paßwort schützen.

#### Enabled

Der PC kann nur von einem Benutzer, der das Paßwort kennt, gestartet werden.

#### Disabled

Jeder hat Zugriff auf Ihren PC.

Standardeintrag: *Disabled*

### Setup Password

Sie können das Setup-Menü nur mit einem Paßwort aufrufen und verändern.

#### Enabled

Das Menü Setup kann nur von einem Benutzer, der das Paßwort kennt, aufgerufen und verändert werden.

#### Disabled

Jeder hat Zugriff auf das Menü Setup und kann es verändern.

Standardeintrag: *Disabled*

### Resume Password

Sie können einstellen, ob der PC vom Suspend Mode nur mit einem Paßwort wieder in Betrieb genommen werden kann.

#### Enabled

Der PC kann vom Suspend Mode nur mit einem Paßwort wieder in Betrieb genommen werden.

#### Disabled

Der Paßwortschutz ist abgeschaltet.

Standardeintrag: *Disabled*

### Diskette Subsystem

Sie können damit das Diskettenlaufwerk abschalten.

#### Enabled

Das Diskettenlaufwerk ist nicht abgeschaltet.

#### Disabled

Das Diskettenlaufwerk ist abgeschaltet. Eine Diskette kann weder gelesen noch beschrieben werden.

Standardeintrag: *Enabled*

### Diskette Boot Lock

Mit diesem Eingabefeld können Sie das Starten des Betriebssystems von der Diskette verhindern.

#### Enabled

Der Start des Betriebssystems vom Diskettenlaufwerk ist gesperrt.

#### Disabled

Der PC versucht das Betriebssystem in der nachfolgenden Reihenfolge zu starten:

1. Vom Diskettenlaufwerk
2. Vom LAN-Boot-PROM
3. Vom Festplattenlaufwerk

Standardeintrag: *Disabled*

### Diskette Read Only

Mit diesem Eingabefeld können Sie das Schreiben auf die Diskette sperren.

#### Enabled

Von der Diskette im Diskettenlaufwerk kann nur gelesen werden.

#### Disabled

Das Diskettenlaufwerk kann ganz normal benutzt werden.

Standardeintrag: *Disabled*



# Hochrüstungen

Sie können die Ein-/Ausgabe-Baugruppe mit einem SCSI-Controller-Baustein und den Speicher auf der Prozessor-Baugruppe hochrüsten.

## Stecken der SCSI-Controller-Bausteine



Ziehen Sie den Netzstecker der Systemeinheit!



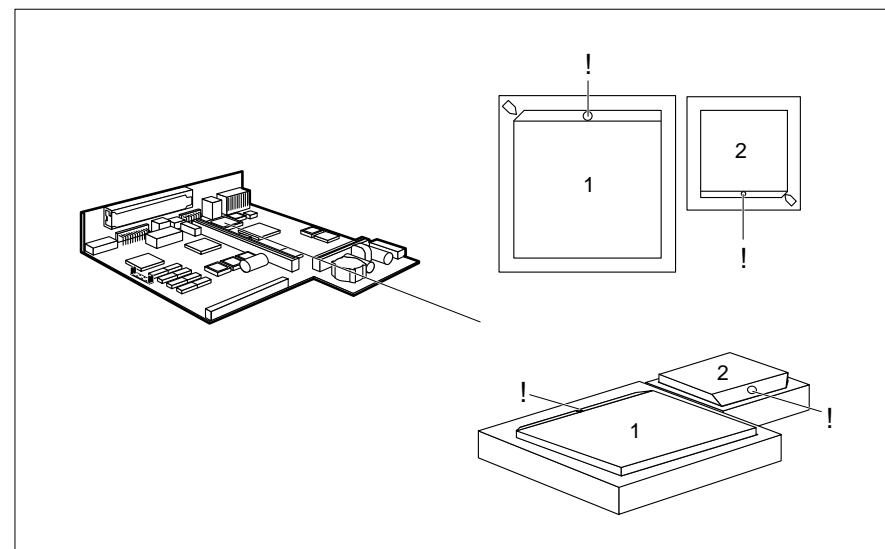
Der PC darf sich nicht im Suspend Mode befinden, und der Akkumulator des PC muß ausgebaut sein!

Beachten Sie beim Stecken die Einbaulage der beiden Bausteine!

- Entfernen Sie den oberen Gehäuseteil und die Kunststoffblende (siehe "Öffnen der Systemeinheit" im Technischen Handbuch des PCD-L).
- Entfernen Sie die Laufwerkshalterung (siehe "Aus- und Einbauen von Laufwerken" im Technischen Handbuch des PCD-L).
- Bauen Sie den Akkumulator aus (siehe "Tauschen des Akkumulators" im Technischen Handbuch des PCD-L).



## Einstellungen und Erweiterungen



1 ... SCSI-Controller-Baustein

2 ... Aktiver Abschlußbaustein für SCSI

! ... Markierung für Stift 1 des Bausteins

Wegen der besseren Darstellung der Markierung für Stift 1 ist die obere Detailzeichnung als Draufsicht gezeichnet.

- Stecken Sie die beiden Bausteine.
- Bauen Sie den Akkumulator ein (siehe "Tauschen des Akkumulators" im Technischen Handbuch des PCD-L).
- Befestigen Sie die Laufwerkshalterung (siehe "Aus- und Einbauen von Laufwerken" im Technischen Handbuch des PCD-L).
- Befestigen Sie den oberen Gehäuseteil und die Kunststoffblende (siehe "Zusammenbauen der Systemeinheit" im Technischen Handbuch des PCD-L).
- Stellen Sie im Setup-Menü *System Features* das Eingabefeld für *Onboard SCSI* auf *Enabled*.
- Stellen Sie bei Interrupt-Problemen mit einer Erweiterungsbaugruppe im Setup-Menü *System Features* das Eingabefeld für *IRQ* um.
- Bevor Sie bei Problemen unseren Service verständigen, überprüfen Sie zuerst:
  - die richtige Verbindung der Netzleitung.
  - die richtige Lage der Bausteine.
  - den richtigen Anschluß der Geräte am PC.
  - die Einstellungen im Setup-Menü *System Features*.



Speicher auf der Prozessorbaugruppe

Auf der Prozessorbaugruppe sind acht Steckplätze (Bank 0 und Bank 1) für den Einbau der Speichermodule vorhanden.

Speichergröße	Module
4 Mbyte	4 Module mit je 1 Mbyte (Bank 0)
8 Mbyte	8 Module mit je 1 Mbyte
16 Mbyte	4 Module mit je 4 Mbyte (Bank 0)


Beim Ein- und Ausbau der Speichermodule müssen Sie den oberen Gehäuseteil entfernen (siehe "Öffnen der Systemeinheit" im Technischen Handbuch des PCD-L).


Wurde der Speicher auf der Prozessorbaugruppe verändert, erscheint beim Start des PC die Fehlermeldung

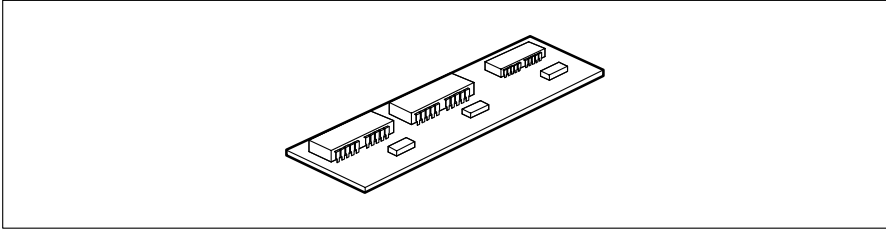
Invalid configuration information - please run SETUP

Rufen Sie das Setup-Menü auf, und speichern Sie mit der Funktionstaste **F4** die Einstellungen ab.

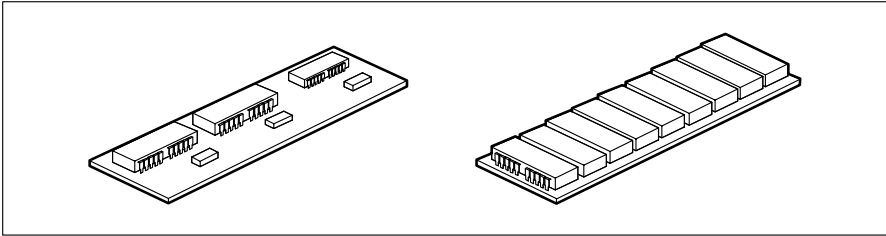
Speichermodule

 Ziehen Sie den Netzstecker der Systemeinheit!

 Der PC darf sich nicht im Suspend Mode befinden!  
Es dürfen nur schnelle Speichermodule (max. 70 ns) verwendet werden!  
Es sind nur die in der Tabelle angegebenen Speichergrößen und Einbauplätze zugelassen.



Speichermodul mit 1 Mbyte



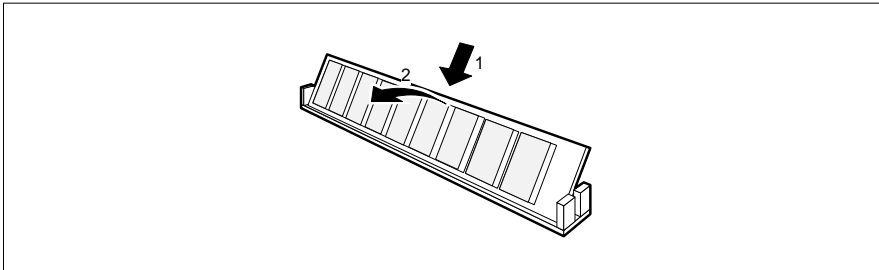
Speichermodule mit 4 Mbyte

## Einbau eines Speichermoduls



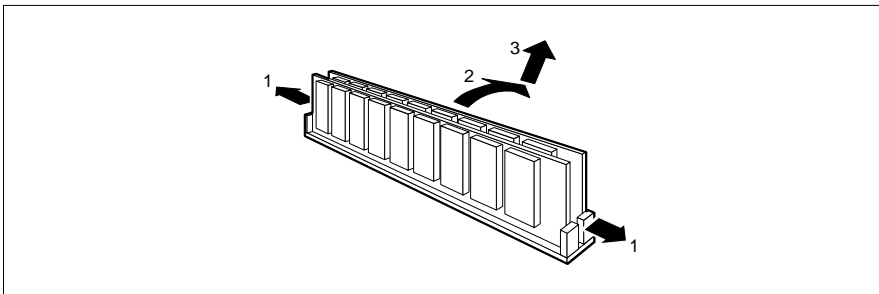
Es dürfen nur gleiche Module gesteckt werden. Werden nur vier Module verwendet, dann dürfen diese nur in Bank 0 gesteckt werden.

Die Speichermodule müssen so eingebaut werden, daß die Bauteileseite zum Baugruppenrand zeigt.



- Stecken Sie das Speichermodul schräg von hinten in den entsprechenden Einbauplatz (1).
- Kippen Sie das Modul nach vorne, bis es einrastet (2).

## Ausbau eines Speichermoduls

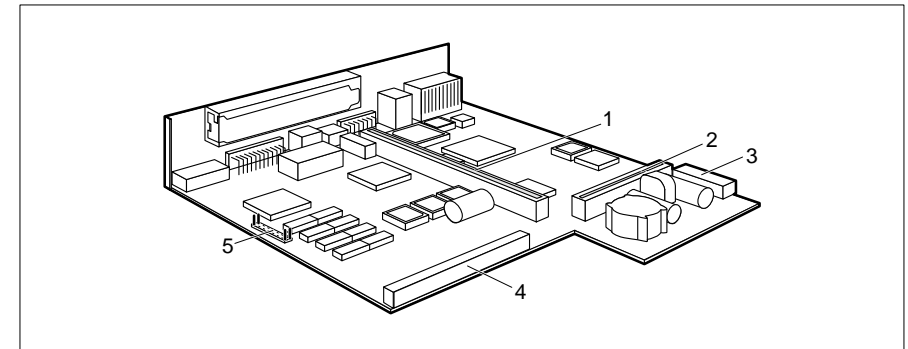


- Drücken Sie die Kunststoffhalterungen vorsichtig auf der linken und auf der rechten Seite nach außen (1).
- Kippen Sie das Modul schräg nach hinten (2), und ziehen Sie es nach oben weg (3).

## Zusatzbaugruppen

Auf der Ein-/Ausgabebaugruppe kann über einen Platter eine ISA-Baugruppe gesteckt werden.

## Verkabelung

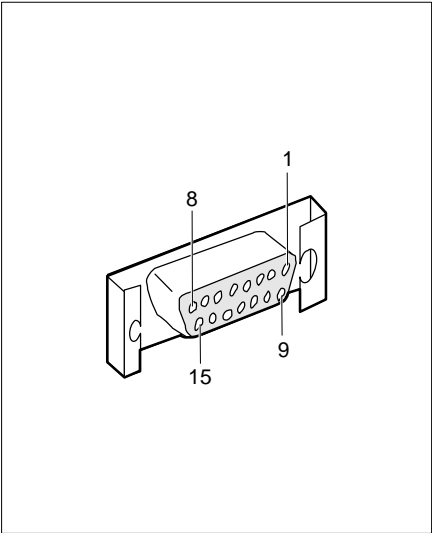


- 1 = ISA-Schnittstelle mit PCMCIA-Leitungen
- 2 = Steckplatz für Platter mit IDE- und Diskettenlaufwerk-Schnittstelle
- 3 = Stecker zu Stromversorgung
- 4 = Steckverbinder zur Prozessorbaugruppe
- 5 = Steckverbinder für zusätzlichen Bildschirm-Controller

Schnittstellenbelegung

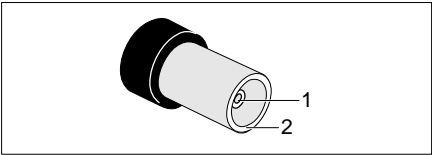
Die Belegung der Standardschnittstellen (seriell, parallel, Maus, Tastatur und VGA) finden Sie im Kapitel "Technische Daten" im Technischen Handbuch des PC.

Schnittstelle Thick Ethernet (AUI)



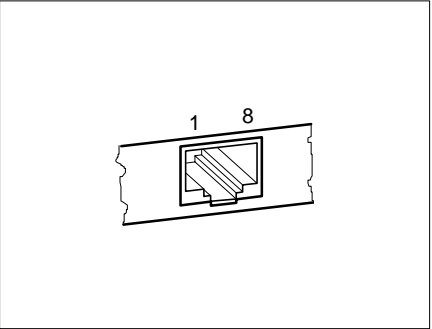
Stift	Signalname
1	Control In Shield
2	Control In A
3	Data Out A
4	Data In Shield
5	Data In A
6	DC Power Common
7	frei
8	frei
9	Control In B
10	Data Out B
11	Data Out Shield
12	Data In B
13	DC Power +12 V
14	Power Shield
15	frei

Schnittstelle Thin Ethernet (BNC)



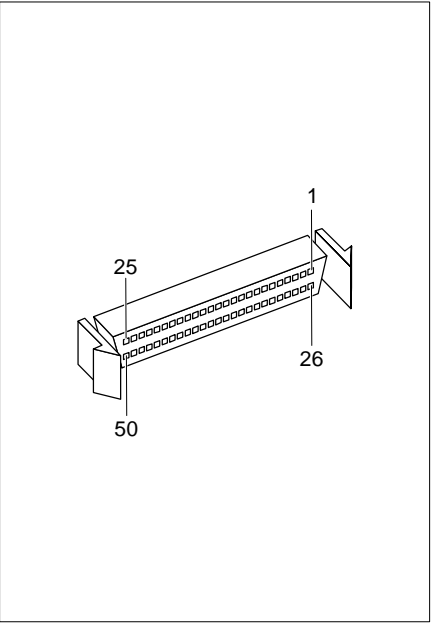
Stift	Signalname
1	Signal
2	Masse

Schnittstelle Twisted Pair (UTP)



Stift	Signalname
1	Transmit +
2	Transmit -
3	Receive +
4	frei
5	frei
6	Receive -
7	frei
8	frei

SCSI-Schnittstelle



Stift	Signalname
1-12	Ground
13	frei
14-25	Ground
26-33	Data Lines 0-7
34	Parity Line
35-37	Ground
38	Term Power +5 V
39-40	Ground
41	ATN
42	Ground
43	BSY
44	ACK
45	RST
46	MSG
47	SEL
48	C/D
49	REQ
50	I/O

## Festplattentabelle

Die nachfolgende Tabelle führt die Festplattentypen und ihre entsprechenden Typenbezeichnungen auf.

Type	Spuren	Köpfe	Mbyte	Type	Spuren	Köpfe	Mbyte
1	306	4	10	25	615	4	20
2	615	4	20	26	1024	4	34
3	615	6	30	27	1024	5	42
4	940	8	62	28	1024	8	68
5	940	6	46	29	512	8	34
6	615	4	20	30	615	2	10
7	462	8	30	31	989	5	41
8	733	5	30	32	1020	15	127
9	900	15	112	33	0	0	0
10	820	3	20	34	0	0	0
11	855	5	35	35	1024	9	76
12	855	7	49	36	1024	5	42
13	306	8	20	37	830	10	68
14	733	7	42	38	823	10	68
15	0	0	0	39	615	4	20
16	612	4	20	40	615	8	40
17	977	5	40	41	917	15	114
18	977	7	56	42	1023	15	127
19	1024	7	59	43	823	10	68
20	733	5	30	44	820	6	40
21	733	7	42	45	1024	8	68
22	733	5	30	46	925	9	69
23	306	4	10	47	699	7	40
24	830	10	105	48	manuelle Einträge		



Sonderfälle:

Eintrag für SCSI-Festplattenlaufwerke: *NONE*

Eintrag für ESDI-Festplattenlaufwerke: *I*

# Fehlermeldungen

In diesem Kapitel finden Sie die Fehlermeldungen, die von der Ein-Ausgabe-Baugruppe ausgegeben werden. Fehlermeldungen vom Betriebssystem oder von Programmen, finden Sie in den dazugehörigen Handbüchern.

## Fehlermeldungen beim Selbsttest

Der PC führt nach dem Einschalten, nach dem Betätigen der Taste Reset und nach dem Hochfahren aus dem Suspend Mode einen Selbsttest durch (Power on Self Test - POST).

BIOS ROM bad checksum = XX

Es wurde ein Fehler auf der im ISA-Steckplatz installierten Baugruppe festgestellt. Starten Sie den PC neu. Wenn die Meldung wiederholt erscheint, dann wenden Sie sich an unseren Service.

Diskette drive A failure

Diskette read failure - Press F1 to retry boot

Diskette read failure - Press F1 to retry boot, F2 for SETUP utility

Prüfen Sie, ob die Diskette richtig eingelegt ist, und drücken Sie die Taste **F1** zum Wiederholen des Lesevorgangs.

Drücken Sie die Taste **F2** zum Aufrufen des Setup-Menüs. Überprüfen Sie den Eintrag für das Diskettenlaufwerk im *System Setup*. Läßt sich der Fehler nicht beheben, wenden Sie sich an unseren Service.

Display adapter failed; using alternate

Fixed disk 0 failure

Fixed disk controller failure

Starten Sie den PC neu. Wenn die Meldung wiederholt erscheint, dann wenden Sie sich an unseren Service.

Fixed disk configuration error

Die im Setup eingestellten Daten stimmen nicht mit der festgestellten Hardware überein. Kontrollieren Sie den Eintrag *Hard Disk 1* im Setup-Menü *System Setup*.

Gate A20 failure

Starten Sie den PC neu. Wenn die Meldung wiederholt erscheint, dann wenden Sie sich an unseren Service.

## Fehlermeldungen

Hard disk read failure - Press F1 to retry boot

Hard disk read failure - Press F1 to retry boot, F2 for SETUP utility

Drücken Sie die Taste **F1** zum Wiederholen des Lesevorgangs.

Drücken Sie die Taste **F2** zum Aufrufen des Setup-Menüs. Überprüfen Sie den Eintrag *Hard Disk 1* im *System Setup*.

Starten Sie den PC neu. Läßt sich der Fehler nicht beheben, wenden Sie sich an unseren Service.

Invalid configuration information - please run SETUP

Überprüfen Sie alle Einstellungen im Setup-Menü *System Setup*. Diese Meldung erscheint ebenfalls, wenn Speichermodule hinzugefügt oder herausgenommen wurden. Rufen Sie das Setup-Menü auf, und speichern Sie die Einstellungen ab.

Wird diese Fehlermeldung wiederholt angezeigt, insbesondere nach Netzausfällen oder längerer Standzeit ohne Netzspannung, wenden Sie sich an unseren Service, um die eingebaute Lithium-Batterie zu wechseln.

Memory failure at XXXX, read XXXX, expecting XXXX

Es wurde ein Speicherfehler festgestellt. Prüfen Sie, ob die Speichermodule korrekt gesteckt und eingerastet sind. Wird die Meldung häufiger angezeigt, wenden Sie sich an unseren Service.

No boot device available - Press F1 to retry boot

No boot device available - Press F1 to retry boot, F2 for SETUP utility

Es kann von keinem Laufwerk gebootet werden. Kontrollieren Sie die Laufwerkseinstellungen im Setup-Menü *System Setup* und *Security Setup*. Starten Sie den PC neu. Prüfen Sie, ob die Festplatte formatiert werden muß. Wenn die Meldung wiederholt erscheint, dann wenden Sie sich an unseren Service.

No boot sector on hard disk - Press F1 to retry boot

No boot sector on hard disk - Press F1 to retry boot, F2 for SETUP utility

Kontrollieren Sie die Festplatteneinstellung im Setup-Menü *System Setup*. Prüfen Sie, ob die Festplatte formatiert und partitioniert werden muß.

No diskette controller

No timer tick interrupt

Starten Sie den PC neu. Wenn diese Meldung wiederholt erscheint, dann wenden Sie sich an unseren Service.

Not a boot diskette - Press F1 to retry boot

Not a boot diskette - Press F1 to retry boot, F2 for SETUP utility

Die eingelegte Diskette ist nicht bootbar. Legen Sie eine Diskette mit Betriebssystem ein. Kontrollieren Sie ggf. die Laufwerkseinstellungen im Setup.

Keyboard clock line failure

Keyboard controller failure

Keyboard data line failure

Überprüfen Sie die Anschlußleitung und die Steckverbindung zur Tastatur. Starten Sie den PC neu. Wenn diese Meldung wiederholt erscheint, dann wenden Sie sich an unseren Service.

Keyboard stuck key failure

Eine Taste klemmt oder wurde während des Selbsttest gedrückt.

Pointer device failure

Überprüfen Sie die Anschlußleitung und die Steckverbindung zur Maus. Schließen Sie eine andere Maus an. Wenn diese Meldung wiederholt erscheint, dann wenden Sie sich an unseren Service.

Real time clock failure

Starten Sie den PC neu. Wenn die Meldung wiederholt erscheint, dann wenden Sie sich an unseren Service.

ROM bad checksum = XX

Es wurde ein Fehler auf der im ISA-Steckplatz installierten Baugruppe festgestellt. Starten Sie den PC neu. Wenn die Meldung wiederholt erscheint, dann wenden Sie sich an unseren Service.

Rom based setup not available

Starten Sie den PC neu. Wenn die Meldung wiederholt erscheint, dann wenden Sie sich an unseren Service.

Shutdown failure

Überprüfen Sie das Anschlußleitung und die Steckverbindung zur Tastatur. Starten Sie den PC neu. Wenn diese Meldung wiederholt erscheint, dann wenden Sie sich an unseren Service.

Time-of-day not set - run SETUP program

Stellen Sie die Uhrzeit und das Datum im Setup-Menü *System Setup* ein.

Timer 2 failure

Unexpected interrupt in protected mode

Starten Sie den PC neu. Wenn die Meldung wiederholt erscheint, dann wenden Sie sich an unseren Service.

### Fehlermeldungen Laufzeit

Die nachfolgenden Meldungen erscheinen, wenn Hardwarefehler bei bereits geladenem Betriebssystem festgestellt wurden.

Bei der Ausgabe dieser Fehlermeldungen wird die gerade laufende Anwendung unterbrochen. Die Taste **[R]** startet den PC neu, und die Taste **[S]** sperrt bei einigen Fehlermeldungen den NMI (Non Maskable Interrupt) Die Anwendung kann dadurch fortgesetzt werden.

I/O card parity interrupt at XXXX. Type (S)hut off NMI, (R)eboot, other keys to continue.

Überprüfen Sie die im ISA-Steckplatz installierte Baugruppe.

Memory parity interrupt at XXXX. Type (S)hut off NMI, (R)eboot, other keys to continue.

Es wurde ein Speicherfehler festgestellt. Prüfen Sie, ob die Speichermodule korrekt gesteckt und eingerastet sind. Wenn die Meldung wiederholt erscheint, dann wenden Sie sich an unseren Service.

Unexpected HW interrupt at XXXX. Type (R)eboot, other keys to continue.

Wenden Sie sich an unseren Service.

Unexpected SW interrupt at XXXX. Type (R)eboot, other keys to continue.

Starten Sie den PC neu. Wenn die Meldung wiederholt erscheint, überprüfen Sie die Software, die diese Meldung auslöst.

### Fehlermeldungen Power Management

Diese Meldungen werden im Suspend Mode ausgegeben, wenn Fehler beim Zugriff auf die Festplatte festgestellt wurden, oder nicht genügend bzw. gar kein Platz auf der Festplatte für die zu sichernden Daten existiert.

An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, daß Sie auf der Festplatte mit dem Programm *STD.EXE* Platz für die Systemdaten und Speicherinhalte reservieren müssen, um den Suspend Mode zu nutzen. Ist die Option "Save all to Disk" eingeschaltet, müssen Sie bei jeder Änderung des Hauptspeicherausbaues mit dem Programm STD eine Anpassung vornehmen.

Save-to-disk file doesn't exist

Die Festplatte wurde noch nicht für Suspend bzw. Save all to Disk eingerichtet. Richten Sie die Festplatte mit dem Programm *STD.EXE* ein. Tritt die Fehlermeldung beim Starten aus dem Suspend Mode auf, dann prüfen Sie die Einstellung für die Festplatte im Setup-Menü *System Setup*.

Good space map doesn't exist

Good space map corrupted

Die Festplatte wurde noch nicht für Suspend bzw. Save all to Disk eingerichtet. Richten Sie die Festplatte mit dem Programm *STD.EXE* ein. Tritt die Fehlermeldung im beim Starten aus dem Suspend Mode auf, dann prüfen Sie die Einstellung für die Festplatte im Setup-Menü *System Setup*.

Partition table corrupted or doesn't exist

Auf der Festplatte wurde ein schwerer Fehler in der Datenstruktur festgestellt. Kontrollieren Sie die Festplatteneinstellung im Setup-Menü *System Setup*. Prüfen Sie, ob die Festplatte neu partitioniert und formatiert werden muß.

Save-to-disk file not found or is too small

Der reservierte Speicherplatz auf der Festplatte ist zu gering. Ändern Sie die Größe des reservierten Speicherplatzes mit dem Programm *STD.EXE*.

Unknown error

Starten Sie den PC neu. Richten Sie die Festplatte mit dem Programm *STD.EXE* neu ein. Wenn die Meldung wiederholt erscheint, dann wenden Sie sich an unseren Service.

Couldn't reset hard disk system

Starten Sie den PC neu. Wenn die Meldung wiederholt erscheint, dann wenden Sie sich an unseren Service.

Fatal error reading from hard disk

Fatal error writing to hard disk

Es wurden Fehler beim Zugriff auf die Festplatte festgestellt. Treten diese Fehlermeldungen häufiger auf, verständigen Sie den Technischen Kundendienst.

486sl default configuration is in use

Die Einstellungen im Setup-Menü sind verlorengegangen. Stellen Sie im Setup-Menü die Seiten *System Setup* und *Power Management* neu ein. Wenn die Meldung wiederholt erscheint, wenden Sie sich an unseren Service um die eingebaute Lithium-Batterie zu wechseln.

# Stichwörter



1



1



1



1

0 Speicherbank 3  
1/2 speed 17  
1 hour 17  
1 Mbyte Speichermodul 26  
1 minute 16  
1 Speicherbank 3  
2 minutes 16, 17  
3.5" 1.44 MB 8  
3.5" 2.8 MB 8  
3.5" 720 KB 8  
3 1/2-Zoll-Laufwerk 8  
4 Mbyte 25  
4 Mbyte Speichermodul 26  
5 minutes 16, 17  
5.25" 1.2 MB 8  
5.25" 360 KB 8  
5 1/4-Zoll-Laufwerk 8  
8 Mbyte 25  
10 minutes 16, 17  
15 minutes 16, 17  
16 Bit breites EPROM 2  
16 Mbyte 25  
16 Mbyte Speichermodul 26  
30 minutes 17  
114 Byte SETUP-Speicher 2  
80486SL Prozessor 3

## A

Abschalten Diskettenlaufwerk 20  
Aktiver Abschlußbaustein 2  
Arbeitsspeicher 9  
AT Slot Card 12

AUI 14  
Schnittstellenbelegung 29  
Thick Ethernet Schnittstelle 3  
Ausbau  
EGB-Baugruppen 5  
Speichermodul 27

## B

Base Memory 9  
Batterie Lithium 6  
Batteriepufferung 2  
Baugruppe mit EGB  
Ausbau 5  
Einbau 5  
Baugruppen zusätzlich 28  
Belegung Schnittstellen 29  
Betriebssystem vom  
Diskettenlaufwerk 21  
Bidirectional 12  
Bildschirmseite  
Power Management 15  
Security Setup 19  
Setup 7  
System Features 10  
System Setup 8  
Bildschirmseiten SETUP-Menü 7  
Bildschirm-Controller  
Steckverbinder 28  
BNC 14  
Schnittstellenbelegung 29  
Thin Ethernet Schnittstelle 3

## C

Cache 11  
Cheapernet 2  
COLOR 40 9  
COLOR 80 9  
COM1 03F8h 4 11  
COM2 02F8h 3 11  
COM3 03E8h 4 11

# Stichwörter

COM4 02E8h 3 11  
Controller  
Diskettenlaufwerk 2  
Ergo-VGA-II 2  
SCSI 13  
Courier 1  
fett 1  
CPU Speed 9

## D

Darstellungsmittel 1  
Datum 8  
Disabled  
Cache 11  
Parallel Port 12  
Serial Port 1 11  
AT Slot Card 12  
Diskette Boot Lock 21  
Diskette Read Only 21  
Diskette Subsystem 20  
Hard Disk Off After 16  
LAN Boot 14  
LAN Interface 14  
Monitor Off in Standby 16  
Onboard LAN 13  
Onboard PCMCIA 15  
Onboard SCSI 13  
Power Management 16  
Resume on Time of Day 18  
Resume Password 20  
Save all to Disk 17  
Setup Password 20  
Slow Speed in Standby 17  
Standby After 16  
Suspend Mode 17  
System Password 19  
System Suspend After 17  
System Warning Tone 18  
Diskette  
Boot Lock 21  
nur lesen 21  
Read Only 21  
Subsystem 20

Diskettenlaufwerk  
abschalten 20  
Betriebssystem 21  
Diskettenlaufwerk-Controller 2  
Diskettenlaufwerkstyp 8  
Diskette A 8  
DMA=5 14  
DMA=6 14

## E

Echtzeituhr 2  
EGA/VGA 9  
EGB-Baugruppe  
Ausbau 5  
Einbau 5  
Einbau  
EGB-Baugruppen 5  
Speichermodul 27  
Ein-/Ausgabebaugruppe  
Leistungsmerkmale 2  
Steckverbinder 3  
Enabled  
Cache 11  
AT Slot Card 12  
Diskette Boot Lock 21  
Diskette Read Only 21  
Diskette Subsystem 20  
Monitor Off in Standby 16  
Onboard PCMCIA 15  
Power Management 16  
Resume on Time of Day 18  
Resume Password 20  
Save all to Disk 17  
Setup Password 20  
Suspend Mode 17  
System Password 19  
System Warning Tone 18  
EPROM 2  
Ergo-VGA-II-Controller 2  
ESDI-Festplattenlaufwerk 31  
Ethernet 2  
Extended Memory 9



## F

Fast (CPU Speed) 9  
 Fehlermeldungen 33  
     Power Management 37  
     Selbsttest 33  
 Festplattentabelle 31  
 Festplattentyp 9, 31  
 Fette Schreibmaschinenschrift 1  
 Funktionstaste F1 7

## G

Gesamtspeicher 9

## H

Hard Disk 1 9  
 Hard Disk Off After 16  
 Hilfetext 7  
 Hinweise wichtig 5  
 Hochrüstung 23  
     SCSI-Controller-Bausteine 23  
     Speicher 25

## I

I/O=140 13  
 I/O=300 13  
 I/O=320 13  
 I/O=340 13  
 I/O=360 13  
 IDE-Schnittstelle 2  
 IRQ=10 13  
 IRQ=11 13  
 IRQ=3 13  
 IRQ=5 13  
 ISA-Baugruppe 12, 28  
 ISA-Schnittstelle 2, 28  
 ISA-Steckplatz 12

## K

Kalender 2  
 Konfiguration 7  
 Köpfe 31  
 Kursive Schrift 1  
 Kurze PCMCIA-Baugruppe 4

## L

LAN Boot 14  
 LAN Interface 14  
 LAN Manager 14  
 Lange PCMCIA-Baugruppe 4  
 LAN-Controller-Baustein 2  
 Laufzeit-Fehlermeldungen 36  
 Leistungsmerkmale  
     Ein-/Ausgabebaugruppe 2  
     Prozessorbaugruppe 3  
 Lithium-Batterie 2, 6  
 LPT1 0378h 7 12  
 LPT2 0278h 5 12  
 LPT3 03BCh - 12

## M

Mausschnittstelle 2, 3  
 Mbyte 31  
 Medium (CPU Speed) 9  
 Monitor Off in Standby 16  
 MONO 9

## N

Netzschnittstelle  
     Cheapernet 2  
     Ethernet 2  
     UTP 2  
 Not Installed 8  
 Novell 14  
 Numerik-Prozessor 3

## O

Off (Quick Boot) 10  
 On (Quick Boot) 10  
 Onboard  
     LAN 13  
     PCMCIA 15  
     RAM 3  
     SCSI 13

## P

Parallel Port 12  
     Mode 12

Parallele Schnittstelle 2, 3, 12  
 PCMCIA-Baugruppe  
     kurz 4  
     lang 4  
 Platter Steckplatz 28  
 Power Management 15, 16  
     Fehlermeldungen 37  
 Prozessor 80486SL 3  
 Prozessorbaugruppe  
     Leistungsmerkmale 3  
     Speicher 3, 25  
     Steckverbinder 28

## Q

Quick Boot 10

## R

RAM onboard 3  
 Resume  
     on Modem Ring 18  
     on Time of Day 18  
     Password 20  
     Time 18

## S

Save all to Disk 17  
 Schnittstelle  
     AUI 3  
     BNC 3  
     Cheapernet 2  
     Ethernet 2  
     IDE 2  
     ISA 2, 28  
     Maus 2, 3  
     parallel 2, 3, 12  
     SCSI 2, 3  
     SCSI Belegung 30  
     seriell 2, 3, 11  
     Tastatur 3  
     Thick Ethernet (AUI) 3  
     Thick Ethernet Belegung 29  
     Thin Ethernet (BNC) 3  
     Thin Ethernet Belegung 29

## Schnittstelle (Fortsetzung)

Twisted Pair (UTP) 3  
 Twisted Pair Belegung 30  
 UTP 2, 3  
 VGA 2  
 Schnittstellenbelegung 29  
 Schreibmaschinenschrift 1  
     fett 1  
 Schreibschutz Diskette 21  
 Schrift kursiv 1  
 SCSI-Controller 13  
     -Baustein 2  
     -Bausteine Hochrüstung 23  
 SCSI-Festplattenlaufwerk 31  
 SCSI-Schnittstelle 2, 3  
     Schnittstellenbelegung 30  
 Security Setup 19  
 Selbsttest Fehlermeldungen 33  
 Serial Port 1 11  
 Serielle Schnittstelle 2, 3, 11  
 Setup Password 20  
 SETUP-Menü 7  
     Bildschirmseiten 7  
 SETUP-Speicher 2  
 Slow  
     CPU Speed 9  
     Speed in Standby 17  
 Sommerzeit 8  
 Speaker Volume 15  
 Speicher  
     Hochrüstung 25  
     Prozessorbaugruppe 3, 25  
 Speicherausbau 25  
 Speicherbank 0 3  
 Speicherbank 1 3  
 Speichermodul  
     1 Mbyte 26  
     4 Mbyte 26  
     Ausbau 27  
     Einbau 27  
 Speichermodule 26  
 Spuren 31

**Standby**

After 16

Key CTRL+ALT+ 18

Stecker Stromversorgung 2, 28

Steckplatz Platter 2, 28

Steckplatz Platter 28

**Steckverbinder**

Ein-/Ausgabebaugruppe 3

zusätzlicher

Bildschirm-Controller 2, 28

Prozessorbaugruppe 28

Ein-/Ausgabebaugruppe 3

Prozessorbaugruppe 2, 28

Stromversorgung Stecker 28

Suspend Mode 17

**System**

Date 8

Features 10

Password 19

Setup 8

Suspend After 17

Time 8

Warning Tone 18

**T**

Tastaturschnittstelle 3

TCP/IP 14

Thick Ethernet 14

Schnittstelle 3

Schnittstellenbelegung 29

Thin Ethernet 14

Schnittstelle 3

Schnittstellenbelegung 29

Twisted Pair 14

Schnittstelle 3

Schnittstellenbelegung 30

Type 31

**U**

Unidirectional 12

UTP 2, 14

Schnittstellenbelegung 30

Twisted Pair Schnittstelle 3

**V**

Verfügbare Arbeitsspeicher 9

VGA-Schnittstelle 2, 3

Video Card 9

**W**

Wichtige Hinweise 5

Winterzeit 8

**Z**

Zeichenerklärung 1

Zeit 8

Zusatzbaugruppen 28

Zusätzlicher Bildschirm-Controller

Steckverbinder 28

